

Grußwort des Landrats anlässlich der Einweihung des neuen Stationsgebäudes der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. in Eitorf am Freitag, den 09.12.2005 um 12.00 Uhr, in Eitorf, Bahnhofstraße 36

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Minister Uhlenberg,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Lindlar,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Storch,
sehr geehrter Herr Dr. Steinwarz,
liebe Gäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Bis zur Einweihung des neuen Stationsgebäudes der Biologischen Station hier in Eitorf war es ein langer Weg...

Lassen Sie mich kurz die „Meilensteine“ der Entwicklung Revue passieren:

Erste Vorbereitungen zur Errichtung einer Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis wurden bereits 1999 getroffen. In der Gründungsversammlung des Vereins „Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e. V.“ am 20.12.2002 wurde schließlich die Satzung des Vereins von allen 18 Mitgliedern unterzeichnet. Drei Tage später dann folgte die Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Troisdorf.

Ein gutes halbes Jahr später, genau genommen am 01.07.2003, nahm die Biologische Station ihren Betrieb im Rathaus der Stadt Troisdorf auf. Eine „Übergangslösung“, die gut zwei Jahre dauerte und ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich der Stadt Troisdorf dafür danken, dass sie der Biologischen Station im Rathaus eine „Herberge“ geboten hat.

Ein neues Stationsgebäude wurde gesucht. Zunächst dachten wir daran, die Eschmarer Mühle umzubauen, mussten die Planungen jedoch aufgeben. Glücklicherweise erklärte sich die Gemeinde Eitorf bereit, den ehemaligen Güterbahnhof als Stationsgebäude umzubauen und zur Verfügung zu stellen.

Ein idealer Standort und mein Dank gilt denen, die die Umbauarbeiten finanziell unterstützt haben: Herzlichen Dank der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, dem Land Nordrhein-Westfalen (größter Anteil) und der Gemeinde Eitorf!

Meines Erachtens ist der Umbau sehr gelungen und die Biologische Station verfügt jetzt über ein sehr „würdiges“ Gebäude.

Meine Damen und Herren, die Biologische Station ist eine wichtige Einrichtung im Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis ist einer der größten Kreise in Nordrhein-Westfalen mit überdurchschnittlich hoher Anzahl und Fläche an FFH- und Naturschutzgebieten. Die Betreuung dieser Flächen ist eine der Kernaufgaben dieser Station. Sie kümmert sich – zusammen mit unserer Unteren Landschaftsbehörde - im Wesentlichen um die Pflege und

Entwicklung der 91 Naturschutzgebiete im Kreisgebiet. Diese haben eine Fläche von ca. 16.000 ha, das entspricht 13,9 % der Kreisfläche. Daneben werden Land- und Forstwirte naturschutzfachlich beraten. Die Biologische Station bereitet Verträge mit Landwirten im Rahmen des Kreiskulturlandschaftsprogrammes vor. Sie arbeitet auch auf diesem Gebiet sehr erfolgreich.

Die Biologische Station spielt also gleich dreifach eine große Rolle im Rhein-Sieg-Kreis: für den Naturschutz, für die Landwirtschaft und für unsere Kulturlandschaft, und das immer in regionaler Ver- und Eingebundenheit.

Diese Arbeit ist nur mit einer adäquaten personellen Ausstattung zu leisten. Die laufenden Kosten, also die Verwaltungs- und Personalkosten, der Biologische Station werden vom Land und vom Kreis getragen. Im Jahr 2004 belief sich der Kostenanteil des Rhein-Sieg-Kreises auf ca. 46.000 Euro. Die Finanzierung ist nur durch den Einsatz von Ersatzgeldern möglich, kommunale Haushaltsmittel stehen uns nicht zur Verfügung.

Mein besonderer Dank gilt aber auch der Kreissparkassenstiftung für Ihre finanzielle Unterstützung. Mit bisher rund 35.000 € hat die Sparkassenstiftung die Biologische Station gefördert. Allein 20.000 € sind in die (Innen-)Einrichtung der Station geflossen, die restlichen rund 15.000 € verteilen sich auf Förderprojekte im Bereich des Arten- und Landschaftsschutz.

Mir bleibt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biologischen Station auch hier in Eitorf weiterhin viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit zum Wohl von Natur und Mensch zu wünschen. Die enge Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde ist hoffentlich auch in Zukunft so „fruchtbar“ wie bisher. Ich bin zuversichtlich, dass die Biologische Station in eine positive Zukunft blicken kann!